

Program  
Herbst 2011

Tanka

Dieser Verlag ist  
für Prosa geschlossen im  
Sommer. Es sei denn

Gedichte kommen herein,  
doch nur bei Regenwetter.

*Gianni Kubn*

Edition Isele

Heidelstraße 9, D-79805 Eggingen, Tel. 07746/91116, Fax 07746/91117  
Hafenstraße 50 A, CH-8280 Kreuzlingen

[www.edition-isele.de](http://www.edition-isele.de)

Auslieferung BRD: Edition Isele. Schweiz: AVA. Vertreter Schweiz: Beat Eberle

Fotos: Umschlag: Klaus Isele, Rückseite: Konrad Pauli, Gianni Kubn: Simone Kappeler

Edition Isele

# Gehen am Ort



**MARKUS BUNDI**

Geboren 1969, Studium der Philosophie und Germanistik, von 1996 bis 2005 als Kulturredakteur bei der »Aargauer Zeitung« tätig, lebt heute als freier Schriftsteller, Teilzeitlehrer und Journalist in Baden/Schweiz. Veröffentlichte zahlreiche Prosa- und Gedichtbände sowie Essays zum Werk von Christian Haller, Klaus Merz und Hermann Burger.

»Gehen am Ort« als neuestes Schreibprojekt ist die konsequente Fortsetzung des schriftstellerischen Weges von Markus Bundi.

Der Autor macht sich in den hier versammelten Gedichten Gedanken über die Entwicklung respektive den Fortschritt der Menschheit, er schreibt über den Schein des Glücks und die grellbunten Verlockungen des Konsums, die keine Bedürfnisse wirklich stillen, sondern lediglich süchtig nach neuen Angeboten machen.

Auch das, was jedem einzelnen von uns auf die Existenz drückt, kommt in diesem Gedichtband zur Sprache: die großen und die kleinen Belastungen unseres Alltages. Dazu zählt auch der Perfektionismus, den die Gesellschaft allenthalben einfordert – und damit den Einzelnen möglicherweise permanent überanstrengt.

Formal ganz anders – und für den Autor deshalb ein Novum darstellend – ist das Langgedicht »In den Walliser Alpen« gestaltet, das von Wölfen und ihrer Bedeutung in unserer Gesellschaft des 21. Jahrhunderts handelt.

Beeindruckend ist auch ein Gedicht, das sich als Hommage an die 2010 verstorbene Schriftstellerin Erika Burkhart versteht.

Mit manchmal geradezu philosophischem Einschlag versehen erweisen sich die aperçuhaften Notate (meist nur aus zwei oder drei Textzeilen bestehend), die Markus Bundi

unter dem Titel »Notizen eines anderen II« hier versammelt hat und die den Abschluss des Bandes »Gehen am Ort« bilden.



Markus Bundi  
Gehen am Ort  
Prosa und Lyrik  
ca. 80 Seiten  
13 x 21 cm, Hardcover  
ISBN 978-3-86142-522-9  
14.20 Euro, 22.50 SFr.

# Pappeln rennen durchs Tal



**ELSBETH MAAG**

Geboren 1944 in Buchs SG, dort aufgewachsen und geblieben. Schreibt Lyrik, vorwiegend in der Schriftsprache, sonst in ihrem urtümlichen Werdenberger Dialekt. Liebt die Zusammenarbeit mit Künstlern anderer Kunstrichtungen. Maag-Gedichte gibt es als Kunst am Bau auf Friedhöfen, in Kirchen, Kleintheatern. Verschiedene Auszeichnungen und Preise. Zahlreiche Buchveröffentlichungen:.

schlendert durchs Tal  
ein Wind mit blauen  
Haaren. er bläst

zum Auftritt der Farben.  
bejubelt das Verschwinden  
des Schnees.

fahnen-schwingend  
der Föhn. sein Lied  
obertonig.

hellauf die Amsel.  
sie holt was sie singt  
aus der obersten Luft.

Jahrelang eingeübt der Ausblick in eine Landschaft mit Talgrund, Flusslauf, Bergflanken; mit Baum (Pappel) und Vogel (Bussard), mit weithin ebenem Acker-, Wies- und Rietland, darin die Ingredienzien Stein und Kiesel, Sand und Lehm, Gras und Blust, Lauflüftlein und Sturmwinden. So ähnlich zeigt sich dem Betrachter das St. Galler Rheintal, das die geographische Folie für Elsbeth Maags neue Gedichte bildet.

Und wie darf sich der Leser die Autorin vorstellen? Lebensdurstig ihre Augen, eine Fanatikerin sehnsinnlicher

Wahrnehmung vielleicht – wie Rainer Stöckli im Vorwort zum Band schreibt –, lebensdurstig ebenfalls ihre Lippen, eine Virtuosa des Wörterhandwerks. Beeindruckend die große Kunstfertigkeit der Autorin, so Stöckli, Landschaft zu versprachlichen, Talboden, Flussgelände, Bergkamm oder Föhn zu evozieren, naturlyrische Suggestivkraft zu entwickeln.



Elsbeth Maag  
Pappeln rennen durchs Tal  
Gedichte  
ca. 80 Seiten  
13 x 21 cm, Softcover  
ISBN 978-3-86142-524-3  
12.95 Euro, 19.90 SFr.

# Vers Labor



## HANSJÖRG RHEINBERGER

Geboren 1946 in Grabs/CH. Aufgewachsen in Vaduz. Studium der Philosophie und Biologie in Tübingen und Berlin. Prof. Dr. rer. nat. Molekularbiologe und Wissenschaftshistoriker. Veröffentlichungen u.a. *Stundenhaufen* (Gedichte, 1993), *Experimentalsysteme und epistemische Dinge* (2001), *Iterationen* (2005), *Epistemologie des Konkreten* (2006). Mitherausgeber der Buchreihe »Liechtensteiner Exkurse«.

Hansjörg Rheinberger gehört zur sehr seltenen Spezies der Lyriker unter den Naturwissenschaftlern oder genauer gesagt: Er ist von seiner beruflichen Ausbildung her Naturwissenschaftler, Biologe, hat aber schon 1968 erste Gedichte publiziert – in einer bibliophilen (und heute nur sehr teuer zu erwerbenden) Ausgabe der Editions Brunidor. Hansjörg Rheinberger schreibt nicht viele Gedichte. Das mag damit zu tun haben, dass er auch als Übersetzer und Essayist tätig ist und bis vor kurzem noch Direktor des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte in Berlin war. Sein erster »regulärer« Gedichtband erschien 1993, illustriert von seiner Liechtensteiner Landsmännin Regina Marxer. In etlichen seiner Gedichte ist Hansjörg Rheinbergers Vorgehensweise einem naturwissenschaftlichen Experiment vergleichbar: Man stellt eine Versuchsanordnung auf und formuliert Fragen, ohne vorher genau zu wissen, wo die Antworten liegen werden. Deshalb stellen sich vielleicht überraschende Erkenntnisse ein, die man gar nicht gesucht hat.

Immer wieder gibt es in Rheinbergers neuen Gedichten eine Verschränkung von naturwissenschaftlichen Beobachtungen mit dem Prozess des Schreibens, der »Herstellung« von Gedichten.

Ganz anders dagegen sind seine lyrischen Impressionen von Rügen gehalten. Atmosphärisch dicht und lyrisch ana-



Hansjörg Rheinberger  
Vers Labor  
Gedichte  
ca. 50 Seiten  
13 x 21 cm, Hardcover  
ISBN 978-3-86142-519-9  
22.50 Euro, 14.20 SFr.

lysisierend wird von Kaiserreich-mondäne, Bäderarchitektur, Kurhauspianisten, alten Strandvillen, Ostseemakrelen, alten Fischerdörfern oder dem für 20.000 Menschen ausgelegten Nazi-Seebad Prora berichtet.

# Zum Rand der Tropen



## MICHAEL HUNZIKER

Geboren 1981 in Aarau, arbeitet journalistisch und als freier Autor. Mehrere Reisen führten ihn durch den Mittleren Osten. 2006 erhielt er einen Förderbeitrag des Aargauer Kuratoriums. Michael Hunziker studierte Kommunikation und Journalismus. »Zum Rand der Tropen« ist sein erster Roman.

Seffer, Klaus und der Ich-Erzähler, am Ende ihrer Jugend angelangt, vertreiben sich zwischen Industriebrachen und im Blinklicht der Spielautomaten die Zeit und beobachten, wie das kleine Dorf im Aargau zerfällt. Sie erzählen sich kleinkriminelle Mythen aus der Dorfchronologie, treffen auf Sonderlinge und lassen Nachmittage und Jahreszeiten an sich vorbeiziehen, bis auch sie sich einzufügen beginnen: Zuerst tritt Klaus eine Stelle bei einer Bank an, dann lässt sich Seffer zum Ingenieur ausbilden, und der Ich-Erzähler landet vorübergehend in einer Fabrik. Er und die anderen Arbeiter flüchten sich in Hypothesen, Erinnerungen oder in heroische Liebesgeschichten. Im hybriden Raum der Fabrikhallen entwickeln sie ein utopisches, brüderliches Selbstverständnis: Einmal proben sie den Aufstand, zweimal entfliehen sie, ins Tessin und nach Paris.

Aus wachsendem Überdruß lässt sich der Erzähler von einer Journalistenschule rekrutieren und begibt sich nach dem Abschluss nach Asien, um eine grosse Reportage zu schreiben. An einem indischen Busbahnhof lernt er eine Frau kennen, mit der er in den Annapurna aufbricht. Sie durchqueren von bewaffneten Maoisten kontrollierte Gebiete, wandern auf Handelsrouten neben Eselskarawanen her, verlieren und finden einander wieder.

Der Held dieses im Aargau beginnenden literarischen Road Movies bewegt sich an den Rändern einer globalisierten



Michael Hunziker  
Zum Rand der Tropen  
Roman  
ca. 250 Seiten  
13 x 21 cm, Hardcover  
ISBN 978-3-86142-521-1  
18.20 Euro, 28.50 SFr.

Welt. In bisweilen skurrilen Bildern verschränkt dieser bemerkenswerte Roman Analogien der Wirtschaftssystematik mit verschiedenen Heilslehren, eine Liebes- mit einer Expeditionsgeschichte, das Weltgeschehen mit dem Provinziellen – ein popkulturelles Kaleidoskop und schillerndes Porträt der Generation der um 1980 Geborenen.

# Im Fallen begriffen



GIANNI KUHN

Geboren 1955 in Niederbüren/Schweiz, Besuch der Kunstgewerbeschule, Studien in Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie in Zürich, Studienaufenthalte in Paris und New York, lebt und schreibt in Frauenfeld. Im selben Verlag sind von ihm Gedichtbände, Erzählungen, Kurzprosa und Romane erschienen.

Gianni Kuhn gab 1999 sein literarisches Debüt als Lyriker mit »alpseen. meer kant. anderorten«. Danach veröffentlichte er Bände mit Geschichten, Kurzprosa, Novellen sowie einen Roman. Mit dem vorliegenden neuen Lyrikband ist er zu seinen schriftstellerischen Wurzeln zurückgekehrt. Darin geht es um Zustände des (Neu-)Beginnens, der Veränderung; es geht um kleine Gesten, die den Anfang von etwas Neuem symbolisieren. Das Neue ist aber auch verknüpft mit der Vergangenheit, so etwa wenn Gianni Kuhn von Krähen erzählt, die Noten in den Neuschnee von gestern schreiben.

Der Assoziationsreichtum des Autors ist verblüffend. So wird etwa der Mond als ausgekugelt Gelenk beschrieben, Schwärme von Staren werden mit einem Hauch von Parfüm assoziiert, Menschen wirken im herannahenden Frühling wie Ballone, und eine weiße Schneekatze erinnert an ungeborene Kinder.

Zurecht gerückt

Der Himmel ist  
ein blaues Schwein  
das nichts schützt  
vor der Schlachtung  
mit dem Sonnenmesser



Gianni Kuhn  
Im Fallen begriffen  
Gedichte  
ca. 80 Seiten  
13 x 21 cm, Softcover  
ISBN 978-3-86142-525-0  
12.95 Euro, 19.90 SFr.

Immer wieder beschäftigt sich Gianni Kuhn auch mit den zwischenmenschlichen Bereichen, der Nähe und Ferne zwischen den Menschen. In seinen neuen Gedichten spiegelt sich pralles Leben wider – durch den Filter der lyrischen Verknappung gepresst.

# Wir waren sieben



THEA UHR

Geboren 1927 in Zürich. 28 Jahre lang Lehrtätigkeit in Stans und Buochs. Ihr erster Gedichtband *Windvogel* erschien 1987; es folgten *Jahrschnüre* (1990), *Mäander* (1994), *Filigran* (1997), *Innenhof* (2002) und *Mosaik* (2006). 2010 erschien von Thea Uhr in der Edition Isele der Band *Hinüberland* mit ausgewählten Gedichten und Prosa. Sie ist Mitglied im Innerschweizer Schriftstellerverein, dessen Vizepräsidentin sie von 1989 bis 1998 war.

Thea Uhrs Erinnerungen an ihre Kindheit im Zürich der 1930er und 1940er Jahre überraschen durch den ländlich-kleinstädtischen Charakter der geschilderten Erlebnisse. Nicht die großstädtische Milieuschilderung dominiert, sondern die Heimeligkeit des überschaubaren eigenen Stadtquartiers, in dem man sich tagein, tagaus bewegte und über das man aufgrund der bescheidenen materiellen Verhältnisse der Familie nur selten hinauskam.

Der Band enthält viele einzelne Episoden aus dem Alltag einer vielköpfigen Bäckersfamilie, die Thea Uhr in einer schnörkellosen Sprache aufgezeichnet hat. Sie macht keine großen Worte, sondern berichtet einfach schlicht und chronistisch: etwa von der Hausgeburt der kleinen Thea, bei der ihre Mutter nur knapp mit dem Leben davonkam, weshalb sie bei der Geburt der drei nachfolgenden Söhne ins Spital ging, was wiederum die kindliche Protagonistin zum Glauben veranlasste, dass bei Hausgeburten Mädchen zur Welt kämen, im Spital dagegen Jungen.

Thea Uhr berichtet vom Schlittenfahren auf dem Üetliberg, dem Tod des geliebten Grossvaters, der gelähmten Schwester, einem Exhibitionisten, der zwei Schulmädchen auflauerte, dem Adoptionsangebot einer reichen älteren jüdischen Dame – und immer wieder von den schmerzlichen Erfahrungen eines Kindes, das in einem Haushalt aufwuchs, wo an Weihnachten oder zu Geburtstagen nur kleine Geschenke gemacht werden konnten.

Thea Uhr erzählt beeindruckende Geschichten aus einem vergangenen Kindheitsland, das trotz der materiellen Engnisse immer als heimelig, friedvoll und schön empfunden wurde.



Thea Uhr  
Wir waren sieben  
Erinnerungen an eine  
Jugend in Zürich  
ca. 120 Seiten  
13 x 21 cm, Hardcover  
ISBN 978-3-86142-520-5  
15.20 Euro, 23.90 SFr.

# Helle Zeichen Dunkle



**ANA LANG**

Geboren 1946 in Zürich, Besuch der Schule für Gestaltung in Luzern, Sprachaufenthalte in Frankreich und Italien, Kindergärtnerinnen-Seminar. Ab 1980 vermehrte Auseinandersetzung mit Zeichnen und Schreiben. 2008 erschien in der Edition Isele ihre Erzählung *Die schöne Zürcherin*, 2010 folgte die Erzählung *Ein Käfig der Träume*. Die Autorin lebt mit ihrem Mann Alois in einem kleinen Dorf im Aargau.

Alois Lang, geboren 1939 in Pfaffnau/LU, Ausbildung zum Sekundarlehrer, lebt in Uezwil im Freiamt/AG. Fotografien zu *Das verborgene Haus – Zeit und Augenblick* (2008).

Ana Langs Gedichte handeln von Menschen, die Worte wie Figuren beim Schachspiel hin und her schieben. Schwarz vom Reden, weiß vom Schweigen.

Sie berichten in subtiler lyrischer Verknappung von Wörtern, die geöffnet werden wie Türen. Sie erzählen vom Pochen des Pulses, des angefangenen Gedichts.

Ana Langs Poeme erweisen sich häufig als mit weichem Stift gezeichnete Träume, naturhaft, eindringlich, seherisch.

Die Bedeutung der Sprache, des geschriebenen Wortes ist ein immer wiederkehrendes Motiv der vorliegenden Gedichte. Worte besiedeln, so Ana Lang, das Brachland zwischen dem lyrischen Ich und dem Du.

Ergänzt wird der Band durch Schwarzweiß-Aufnahmen von Alois Lang, dessen fotografische Motive sich allesamt in der Natur finden, als da wären: Steine, Felder, Erde, Holz, Tannennadeln, Schnee, Regen. Durch den eingesetzten Vergrößerungsfaktor seiner Fotos nimmt Alois Lang faszinierende Mikrostrukturen ins Visier und lädt sie mit Bedeutung auf. Er macht uns auf gekonnte Art und Weise die abstrakte Schönheit der Natur sichtbar. Seine Fotos wirken oft wie moderne abstrakte Kunst, besitzen skulpturale Tiefenwirkung.



Ana Lang / Alois Lang  
Helle Zeichen Dunkle  
Gedichte und Fotografien  
ca. 96 Seiten  
13 x 21 cm, Softcover  
ISBN 978-3-86142-526-7  
12.95 Euro, 19.90 SFr.

# Leben am Horizont



**INGE MUNTWYLER**

Geboren 1929. Nach dem Abschluss der Bezirksschule Baden besuchte sie das Lehrerinnenseminar in Aarau und arbeitete danach als Lehrerin und als Volksschulinspektorin. 1950 heiratete sie Max Muntwyler. Ein Mädchen und zwei Buben kamen zur Welt. Als ihre Tochter, erst neunzehnjährig, durch einen Verkehrsunfall ums Leben kam, begann Inge Muntwyler Tagebuch zu führen und in *Erinnerungen und Rückblenden den Verlust zu verarbeiten*. Seit ihrer Pensionierung 1993 schreibt sie regelmässig kurze Prosa und Erzählungen. Sie lebt in Wettingen.

Inge Muntwyler's Prosaband enthält Geschichten vom Leben und Sterben. Sie schreibt über unangenehme Themen wie Krankheit, Tod, Abschied, letzte Begegnungen, die in unserer Gesellschaft gerne verdrängt werden.

Ob die Häufigkeit, mit der man mit dem Thema der individuellen Endlichkeit konfrontiert wird, bereits im Alter von 50, 60 oder 70 zunimmt, ist von Fall zu Fall zwar verschieden, aber irgendwann gehen wir häufiger an Beerdigungen als an Hochzeiten, verbringen mehr Zeit in Spitälern (entweder als Patient oder als Besucher) und in Altersheimen als im Schwimmbad, müssen immer häufiger von geliebten Menschen Abschied nehmen – für immer.

Über die lebensprägenden Erfahrungen, die man dabei macht, schreibt Inge Muntwyler in ihrer klaren, konzisen und eindringlichen Sprache. Ohne zuviel oder falsches Pathos. Ihre Geschichten bewegen den Leser durch ihre schlichte Schönheit. Das lässt die »schweren« Themen leichter werden.

In der zweiten Hälfte des Buches sind auch Texte anderer Art versammelt. Etwa ein bewegendes Porträt ihres verstorbenen Mannes, eine geradezu humorvolle Schilderung eines Krankenhausaufenthalts oder auch Geschichten über so vertraute Dinge unseres Alltags wie Schuhe, Autos, Katzen, Bahnfahrten, Hausgemeinschaften und Putzfrauen.

Inge Muntwyler hat noch nie ein Buch veröffentlicht, schreibt aber seit ihrer Pensionierung, also seit rund 20 Jahren. Dieser Band ist ein beeindruckendes literarisches Debüt einer 82jährigen Autorin, die den Leserinnen und Lesern gerade deshalb etwas Wesentliches mitzuteilen hat, weil ihre Stoffe mitten aus dem Leben gegriffen sind.



Inge Muntwyler  
Leben am Horizont  
Geschichten von Leben und Sterben  
ca. 250 Seiten  
13 x 21 cm, Softcover  
ISBN 978-3-86142-523-6  
17.90 Euro, 27.90 SFr.

# blattzungen



## MONIKA SCHNYDER

Geboren 1945 in Zürich, besuchte dort den Vorkurs an der Schule für Gestaltung. 1983 zog sie in die Ostschweiz, wo sie als freie Journalistin für den »Tages-Anzeiger« und das »Tages-Anzeiger-Magazin« tätig war. Seit 2000 lebt sie als freie Autorin und Ägyptisch-Arabisch-Lehrerin in St. Gallen. Sie ist immer wieder auf Reisen, vor allem in den Orient.

Von ihr sind bisher die Lyriksammlungen *Hamâda* (1999), *Schnurrend im goldenen Licht* (2002) und *Swing-by/Leuchtziffergrün* (2006) erschienen, alle im Sabon-Verlag, St. Gallen.

Dieser Auswahlband ermöglicht einen repräsentativen Einblick in Monika Schnyers lyrisches Schaffen der letzten zehn Jahre. So finden sich hier etwa poetische Landschafts- und Stadtskizzen von Pompeji, Neapel, Rom, Arabien, Jütland und Berlin. Monika Schnyder schreibt davon, wie man eine Stadt buchstabiert. Dabei erweist sie sich als Sprachakrobatin, als Tänzerin in Buchstaben und Wörtern. Mäandernde Wortkaskaden, musikalisch inszeniert, bergen Sprachmaterial aus vielen fremden Zungen. Mythologisches fließt in die Zeilen ein, ebenso Archaisch-Geschichtliches – aber auch die Jetztzeit mit ihrem Computerslang und der grassierenden Internet-Terminologie.

»Monika Schnyers Gedichte« – so Fred Kurer in seinem Nachwort – »reichen vom mikroskopisch Kleinen zum Weltumspannenden, vom Jetzt in die Welt vor Jahrtausenden. Sie schlägt Jalousien auf zur Welt – und findet Worte.

Besser: er-innert durch Worte. Die Welt, die sie uns präsentiert, ist in jedem Fall vorerst aber sinnlich erfasst; das sinnliche Wahrnehmbare steht in jedem Fall über dem Intellekt.«



Monika Schnyder  
»blätterzungen«  
Gedichte  
112 Seiten  
13 x 21 cm, Hardcover  
ISBN 978-3-86142-518-2  
14.00 Euro, 21.90 SFr.

einmal  
zäume ich mir ein wort  
und reite mit ihm  
wohin es will  
auch wenn ich weiss  
es gibt  
kein zurück

# Q



## JÜRGEN GLOCKER

Geboren 1954, Studium der Germanistik und Geschichte, arbeitet heute als Pressesprecher und Kulturmanager. In der Edition Isele erschienen die Romane »Carlo oder über den Umgang mit Katzen, Menschen und Büchern« (2005) und »Madame Bovary und ihre Wiener Affäre« (2010).

Jürgen Glocker hat in den letzten Jahren vor allem Erzählungen und Romane veröffentlicht. Jetzt hat er eine »Zeit ohne Prosa« verbracht – um einen Buchtitel von Jürgen Becker zu variieren. Mit »Q« legt Glocker einen Band vor, der nicht zuletzt in formaler Hinsicht innovativ ist und in dem es um größtmögliche Lakonie und Verdichtung geht. Während seine Fotografien vom Leben der Kühe im Schwarzwald erzählen, thematisieren seine Gedichte im Haiku-Format, der kürzesten literarischen Form der Welt, städtische Szenen und Szenerien, handeln von Zivilisation und Kultur und von zwischenmenschlichen Beziehungen. Die Fotos des Bandes zeigen Kühe, zeigen Rinder in ihrem landschaftlichen Umfeld, machen ihre Schönheit, aber auch ihre Verletzlichkeit sichtbar. Die Haiku bieten demgegenüber Augenblicksaufnahmen vom Schmutz und vom Glanz der Städte, vom Leben und Sterben der Menschen.

Der Dreh- und Angelpunkt von »Q« ist das Motto des Buches. Es stammt von Quintilian (ca. 35 – 100 n. Chr.) und versammelt Frageformeln, die in rhetorischem Zusammenhang auf Ursachen und Begleitumstände von Geschehnissen abzielen (wobei die allermeisten der lateinischen Fragewörter mit einem »Q« beginnen).

Mit der Gegenüberstellung von Mensch und Tier, von Stadt und Land, Kunst und Natur regt Jürgen Glockers Buch dazu an, darüber nachzudenken, warum wir leben, wie wir leben, weshalb wir so und nicht anders mit Mensch und

Tier, mit der Welt, mit uns umgehen. Durch die bewusste Reduktion der sprachlichen und fotografischen Bilder geht von diesem Text-Bild-Band ein großer ästhetischer Reiz aus, der immer wieder zum Lesen und Blättern einlädt.



Jürgen Glocker  
Q  
Haikus und Fotos  
ca. 96 Seiten  
22 x 22 cm, Hardcover  
ISBN 978-3-86142-529-8  
20.00 Euro, 30.9 SFr.